

G  
5 June  
VIII-6435 ABULGARIAAGRICULTURE  
CollectivizationRESISTANCE AND CRITICISM  
AgriculturalPOLICE AND SECURITYSTANDARD OF LIVINGKolkhoz Members Economic Status And A Minor "Revolt"  
In PLAKUDER.

SOURCE SALZBURG: A 30-year-old peasant farmer of average intelligence having a four-year elementary and two-year secondary education; resident at PLAKUDER where he worked on his own smallholding; having friends who worked in the village kolkhoz. Escaped to Yugoslavia on 25 March 1951, because he feared internment as a result of refusing to join the kolkhoz.

Below information is based on source's personal observation. Source reached Austria on 23 December 1951.

DATE OF OBSERVATION: March 1951

+++

Die im Herbst 1950 in PLAKUDER (Okolija Vidin) gegründete Kolchose hatte bis März 1951 schon 3,000 Hektar Grund, der von 36 Familien bestellt wurde. Bei der Verteilung des Getreides kam aber auf ein Kolchosmitglied so wenig, dass nur ein Teil des Jahresbedarfes gedeckt werden konnte. Somit war ihre Lebensmöglichkeit ernährungsmässig sehr schlecht. Die Kolchosmitglieder mussten ihre Mahlzeiten sehr sparsam einteilen. Fleisch sahen sie Wochen hindurch überhaupt nicht, da das Dorf auch über keine Fleischhauerei verfügte. So mussten sie ausschliesslich von Gemüse leben, welches verhältnismässig auch am billigsten war. Auch mit dem Brot mussten sie sehr sparsam umgehen, denn das von der Kolchose zugewiesene Mehl reichte nicht einmal für den Bedarf eines halben Jahres. So mussten die Kolchosmitglieder das Fehlende auf dem schwarzen Markt kaufen, um nicht zu hungern; sie kauften in der Regel Maismehl, weil das am billigsten war.

Natürlich führten diese Zustände zu grosser Unzufriedenheit unter den Kolchosmitgliedern, die sich soweit steigerte, dass Anfang März 1951 sechs in der Kolchose arbeitenden Familien ohne Ankündigung die Tiere, die früher ihr Eigentum waren einfach in einer unbewachten Nachmittagsstunde wieder auf ihre vereinsamten Höfe zurücktrieben. Interessant ist dabei, dass bei Gründung der Kolchose sich alle diese sechs Familien als treue Kommunisten zur Aufnahme gemeldet hatten.

BULGARIA  
(1)

Dieser Fall erregte natürlich im ganzen Dorf grosses Aufsehen, wirkte aber vor allem in kommunistischen Kreisen wie ein Blitz aus heiterem Himmel, umso mehr, als in derselben Nacht noch weitere 10 Familien ihre Tiere auf ihre eigenen Höfe zurücktrieben. Natürlich sah die Staatssicherheitspolizei (Drzavna Sigurnost) nicht lange zu, sondern schaltete sich auf eine Anzeige des Präsidenten der Kolchose energisch ein: Die Sicherheitspolizei erschien sofort in PLAKUDER und verhaftete alle Familien, die der "Entführung" ihrer eigenen Tiere beschuldigt wurden. Das Vieh wurde wieder in die Kolchose zurückgeführt. Die Bestrafung dieser 16 Familien war sehr hart, denn es wurden nicht nur die "Täter" sondern auch ihre Kinder, Eltern, Grosseltern verhaftet und zur Staatssicherheitspolizei nach VIDIN gebracht. Seitdem fehlt jede Spur von ihnen, da sie nie mehr ins Dorf zurückkehrten und auch sonstige Nachrichten ueber ihr Schicksal niemals in Erfahrung gebracht werden konnten.

Die Stallungen der Kolchose wurden nach diesem Vorfall noch zwei Wochen lang von der Staatssicherheitspolizei bewacht, um weitere "Entführungen" der Tiere und ein "Freiwilliges Austreten" der Kolchosmitglieder zu verhindern.

EVAL. COMMENT: Matters of the same kind had been reported also by other sources.

Name of kolkoz president MITKOV Peko is confirmed.